FC Zytig

www.fcsargans.ch | Mitteilungsblatt des FC Sargans | 1/2015

Rückblick Rückrunde 1. Mannschaft

von Marco Ackermann

Das Trainer-Duo Roland Mullis/Michael Giordano hat sein Ziel – einen Platz in den Top 5 der 3. Liga – im ersten Amtsjahr erreicht. Die viertklassierten Sarganser konnten sich wie in den vorangegangenen Saisons auf eine starke Defensive und ein intaktes Kollektiv verlassen. Goalie-Trainer Cyrill Vesti zog mit Ursin Holderegger einen zweiten zuverlässigen Torhüter nach. Nicht erfüllt wurde die Vorgabe, im Spiel nach vorne gefährlicher zu werden. Der FCS muss konstatieren, dass er in der abgelaufenen Meisterschaft mit 24 Toren mit Absteiger Landquart-Herrschaft die statistisch schwächste Offensive der Liga hatte.

Die 3.-Liga-Saison im Rückblick: Die Meisterschaft hatte für den FCS denkbar schlecht begonnen. Der Auftakt missriet mit einem 0:5-Debakel bei Chur II gründlich. Die Grafenstädter kamen auch danach nicht so recht auf Touren. Nach sechs Runden hatten sie erst fünf Punkte auf dem Konto. Die Wende brachte Anfang Oktober der 1:0-Derbysieg gegen Bad Ragaz. Bis zur Winterpause sollte der FCS noch zehn weitere Punkte sammeln und ungeschlagen bleiben. Bei Saison-Hälfte konnte man sich in der Tabelle im gesicherten Mittelfeld einreihen.

Der Start in die Rückrunde war wesentlich verheissungsvoller als jener in die Vorrunde. Im 2015 ergatterte der FCS aus den ersten drei Partien sieben Punkte. Plötzlich fand man sich auf Rang 2 wieder – nur knapp hinter Leader Triesen, der sich schliesslich als Aufsteiger feiern lassen durfte. Sargans konnte das Niveau nicht bis zum Saisonende halten. Doch Rang 4 war ein respektables Abschneiden. Zum Abschluss konnte man mit dem 4:3-Sieg bei Absteiger Trun/Rabius noch etwas das magere Tor-Konto aufbessern.

Matchvorbereitung 1. Mannschaft

Bank Linth

OWI SARGANS

HANDWERKCENTER Produkte für Handwerk, Bau und Industrie

Vorwort des Kassiers - Es macht spass mit Menschen verschiedenen Alters zusammenzuarbeiten.

Mit meinem Amtsantritt als Sarganser Gemeinderat im Januar 2015, wurde mir ziemlich schnell bewusst, dass ich nebst meiner beruflichen Tätigkeit und nebst der Zeit, die ich meiner Familie widmen will und muss, nicht noch auf einer weiteren Hochzeit tanzen kann. Nach vier Jahren als Vereinskassier habe ich nun auf Ende Vereinsjahr 2014/15 meinen Rücktritt erklärt.

Einerseits schmerzt dies natürlich, da ich mich sehr gerne freiwillig für einen der Sarganser Dorfvereine einsetze, andererseits bin ich beruhigt, dass die Finanzen unseres Fussballclubs auf gesunden Beinen stehen und ich mit gutem Gewissen, mein Amt einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin übergeben kann. Nicht unbedingt beruhigend für mich ist die Tatsache, dass es sehr schwierig ist meine Nachfolge und auch die Nachfolge von anderen scheidenden Vorstandsmitgliedern und TrainerInnen etc. zu regeln, resp. Leute zu finden, welche sich zur Freiwilligenarbeit überzeugen lassen.

Was sind die Gründe? Zu starke berufliche Belastung und demzufolge keine Zeit? Zuwenig Anerkennung in der Öffentlichkeit? Oder der Gedanke, dass dies doch besser andere machen? Gemäss einer Umfrage der Hochschule Luzern liegt das Hauptproblem in der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Verein. In Anbetracht, dass sich insbesondere Personen mit vielen familiären und beruflichen Verpflichtungen freiwillig engagieren, ist dieses Resultat wenig überraschend.

Die Luzerner Studie sagt aber auch aus, dass der Spass an der Tätigkeit für alle Freiwilligen mit Abstand das wichtigste Motiv ist.

Diese Aussage kann ich nur bestätigen! Es macht Spass mit Menschen verschiedenen Alters zusammenzuarbeiten, Kinder zu sehen, die sich über jedes geschossene Tor und jubeln oder zum Beispiel festzustellen, dass auch die Veteranen immer noch Fussball spielen können, wenn auch nicht so schnell und kraftvoll wie einst. Es macht auch Spass Anlässe zu organisieren, die die Gemeinschaft fördern und es macht nur schon Spass, wenn man einfach Zeit zusammen verbringen darf.

Dies können wir aber nur, wenn wir auf allen Stufen genügend Freiwillige finden, welche sich als Trainer, im Clubhaus, für das Schüler- und das Hallenturnier, für allgemeine Dienste und auch im Vorstand engagieren.

Gönnen wir uns doch diesen Spass!

Sportliche Grüsse

Christian Lamm
Kassier FC Sargans

Steckbrief Christian Lamm

Alter: 49
Beruf: Betriebswirtschaftler
Mitglied seit: Zwar mit längerem Unterbruch wahrscheinlich etwa seit 1973

Wie bist du zum FC Sargans gekommen?

Als kleiner Junge war ich an der Ragazerstrasse in den sogenannten Elco-Blöcken wohnhaft. Als dann die Kanalisation gebaut wurde, musste der Fussballplatz für ein Jahr auf die Wiese hinter dem ehemaligen Restaurant Thoma weichen. Ganz wehmütig habe ich jeden Abend rübergeschaut. Es hat mich fasziniert, was die Jungs und ihre Trainer dort gemacht haben! Eines Tages habe ich mich getraut zu fragen, ob ich auch mitspielen dürfe. Leider gab es damals noch keine Juniorenabteilung für mein damaliges Alter, aber ein Jahr später durfte ich dann einsteigen!

Welches Erlebnis hat dich am meisten geprägt?

Fussballerisch gesehen, meine ersten neuen Fussballschuhe, Adidas Rom (die waren damals das Mass aller Dinge), welche ich in der 3. oder 4. Klasse geschenkt erhalten habe. Spass beiseite - am meisten geprägt haben mich viele herzliche Begegnungen mit Menschen aus fremden Kulturen, welche ich während ausgedehnten Reisen rund um die Erde erfahren und erleben durfte.

Christian Lamm

RUNSOFT
CompTech GmbH
Computer, Netzwerk, Internet, Homepage und Software
Ihr EDV Spezialist in der Region
Die zuverlässige Schweizer Softwarelösung für Ihr Unternehmen
Primus-Partner
PROFFIX
Software für KMU
www. runsoft.ch hschulz@runsoft.ch
Bahnhofstrasse 17a 7323 Wangs Telefon 081 720 00 40

Garage Hartmann AG
Zürcherstrasse 5, 7320 Sargans
Tel. 081 723 14 42, Fax 081 723 79 50
fair im Eintausch

Rückblick Rückrunde 2. Mannschaft

von Tobias Kreis

Da bereits vor dem letzten Spieltag klar war, dass die 2. Mannschaft die Klasse erneut halten kann, das Saisonziel erreicht hat und somit im August ihre dritte 4.Liga-Spielzeit in Angriff nehmen wird, stand am 13. Juni einem entspannten Saisonabschluss nichts im Weg. Dabei war das letzte Spiel gegen Vals in vielerlei Hinsicht speziell. Einerseits musste aufgrund des Kantonalturnfests in Sargans auf den Sportplatz Gufalons in Trübbach ausgewichen werden, andererseits – und sehr zur Erheiterung der Mannschaft – wurde die Aufstellung ausgelost, wodurch sich viele Spieler auf ungewohnten Positionen wiederfanden. Darüber hinaus hatte Spielertrainer Patrick Schläpfer seinen letzten Einsatz für das Zwei, den er sogar beinahe noch mit einem Torerfolg krönen konnte. Trotz kurioser Aufstellung und Abschlusspech beim scheidenden Coach konnte nach den fünf vorangegangenen Niederlagen in Serie wenigstens noch einmal ein Zähler „zu Hause" behalten werden. 1:1 trennte man sich zum Saisonende von den Gästen aus dem Bündnerland, ehe sich das Team Richtung eines Sarganser Gorumet-Tempels zum Bankett verabschiedete. In der Buchhaltung stehen damit nach 20 Spielen 19 Zähler auf dem Konto der Sarganser – immerhin acht weniger als in der Vorsaison.

So ist es vom sportlichen Gesichtspunkt her sicher nicht ganz verkehrt, wenn auf kommende Saison hin einige neue Reize gesetzt werden. Für die vakante Trainerposition konnte mit Christoph Weber eine engagierte Persönlichkeit gewonnen werden. Nach zwei Jahren bei der Dritten Mannschaft, zuletzt sogar in einer Doppelfunktion als Trainer der A-Junioren, übernimmt Weber nun das Steuer im Zwei. Dazu erfährt die Mannschaft eine Blutverjüngung. Da der Verein auf die neue Saison hin keine A-Junioren mehr meldet, werden aus dieser Mannschaft einige junge Spieler zum Team stossen. Man darf gespannt sein, mit welchem Gesicht sich das Zwei in der neuen Spielzeit präsentieren wird.

Zunächst einmal steht nun aber die ungeliebte, fussballfreie Zeit an. Die 2. Mannschaft dankt allen Freunden des FC Sargans für die Unterstützung und verabschiedet sich mit besten Grüssen in die Sommerpause. Hopp Sargans!

Matchvorbereitung 2. Mannschaft

Rückblick Rückrunde 3. Mannschaft

Nach einer sportlich sehr enttäuschenden Hinrunde startete das Fussballjahr 2015 für die 3. Mannschaft des FC Sargans vielversprechend. Zum zweiten Mal reiste das Team Dank der Organisation von Coach Christoph Weber ins Trainingslager nach Belek in der Südtürkei (vgl. S. 4). Das Ziel war klar: Man wollte sich nicht noch einmal dermassen unter Wert schlagen lassen wie in der Hinrunde, in der man nur mickrige vier Punkte geholt hat.

Doch es gibt diese Spielzeiten, in denen weder die vorbildliche Einstellung noch die optimale Vorbereitung etwas nützt. So ging schon das erste Spiel beim FC Uznach mit 2:1 verloren. Ein Standard in der Nachspielzeit brachte dem damaligen Tabellendritten den Sieg. Schon zu Beginn zeigte sich das gewohnte Bild aus der Hinrunde. Der Kader war aufgrund von beruflichen und verletzungsbedingten Langzeitabsenzen viel zu schmal. Stand keine Verstärkung zur Verfügung, ging man mit einer horrenden Anzahl an Gegentoren unter. Insgesamt 50 Mal mussten die sechs unterschiedlichen (!) Torhüter der 3. Mannschaften in nur neun Rückrundenspielen hinter sich greifen. Erhielt das Team hingegen Unterstützung aus den anderen Mannschaften fehlte häufig – wie etwa in besagtem Spiel in Uznach – das Quäntchen Glück zum Erfolg, weshalb unter dem Strich kein einziger Sieg und nur zwei mickrige Punkte aus der Rückrunde resultierten.

Trotz der miserablen Saisonausbeute von nur sechs Punkten darf unser „Drü" positiv in die Zukunft blicken. Aufgrund der grundsätzlich zu bedauernden Auflösung der A-Junioren werden zahlreiche talentierte Spieler zu allen Aktivmannschaften stossen, wodurch sich die Personalsituation entspannen sollte. Ein Platz im Mittelfeld der Tabelle muss deshalb in der kommenden Spielzeit absolut im Bereich des Möglichen sein.

Trainingslager der 3. Mannschaft in der Türkei

Benommen und schläfrig torkelten die Spieler der 3. Mannschaft, verstärkt von zwei A-Junioren, lieblich anmutenden Spielerfrauen und Ehrengast Pavarotti zum Sarganserhof. Trainer Weber setzte die Besammlung bewusst vor 05:00 Uhr an, um seine harte Linie gleich zu Beginn des Trainingslagers durchzusetzen. So war es nicht verwunderlich, dass an jenem trüben Sonntagmorgen im März ein leises Schnarchen aus den hinteren Reihen des Busses zu hören war. Spätestens bei der Ankunft am Flughafen verliess aber die Müdigkeit die schweren Knochen der Fussballer und die Vorfreude zauberte auch dem grössten Morgenmuffel ein Lächeln ins Gesicht.

Im vertrauten Hotel angekommen, wurde sogleich die Poolbar zum Treffpunkt bestimmt, da der erste Tag noch trainingsfrei war. Weil es sich im Vorjahr bewährt hatte, setzte Coach Weber den Trainingsbeginn wieder täglich auf 09:30 Uhr an. Was für einige Spieler anfangs unmöglich schien, entwickelte sich schnell zum gewohnten Tagesablauf.

So startete am nächsten Tag die erste von sechs intensiven Trainingseinheiten auf dem Fussballplatz. Trotz kleineren Anfangsschwierigkeiten konnten die Zuschauer Tag für Tag auf ein motiviertes Team zählen, welches immer an seine Grenzen ging. Zu verdanken war dies Trainer Weber, der sich viele abwechslungsreiche und amüsante Übungen einfallen liess. Wie immer stand ihm dabei Coach und Maskottchen Grüeni tatkräftig zur Seite. Sogar die Spielerfrauen liessen sich ab und zu im Training blicken und forderten die Spieler zu kleinen Wettkämpfen heraus. Im Kraftbereich konnten die Fussballer durchaus mithalten. Allerdings konnten sie von der Beweglichkeit der jungen Damen nur träumen.

Neben dem täglichen Training ging es im Trainingslager in erster Linie um Teambuilding. Der gemeinsame Ausflug nach Kemer und ein Wellness-Nachmittag schweisste die Mannschaft enger zusammen. Interessante Strategien gab es beim Paintball zu bestaunen. So wurde beispielsweise unser Silvio als lebendiger Schutzschild missbraucht und half so seiner Mannschaft taktisch geschickt vorzurücken. Abends sah die 3. Mannschaft in der Champions League wie es idealerweise auf dem Fussballplatz aussehen sollte. Aber wer kann denn schon vom kleinen FC Sargans ein Umschaltspiel erwarten, wie es wahrscheinlich nur der BVB kann?

Zurück auf dem Boden der Tatsachen konzentrierte man sich auf die eigenen Stärken. Da diese eher neben dem Trainingsplatz liegen, beeindruckten die Sarganser umso mehr in der Hotelanlage. Die Freizeit wurde am Pool, bei Massagen oder an den diversen Bars verbracht. Leider brannte wenige Wochen vor dem Besuch der 3. Mannschaft die Disco in der Hotelanlage ab. Deshalb musste kurzfristig eine Bar umfunktioniert werden. Die kleine Tanzfläche reichte aber vollkommen aus, um die neu erlernten Tanzkünste unseres Weisstanners zu präsentieren. Nicht nur einige Animateurinnen, sondern auch diverse Badmintonspielerinnen waren zutiefst beeindruckt.

Solchen und anderen Erlebnissen ist es zu verdanken, dass alle tief in der Nacht glücklich und zufrieden in ihren Betten einschliefen, um nach viel zu kurzer Zeit den schrillen Klang des nicht ganz so geliebten Weckers zu hören.

Nach einer intensiven Woche endete das kurzweilige Trainingslager dort wo es auch begann: im Sarganserhof. Auch wenn die gewonnenen Erkenntnisse und der gestärkte Teamzusammenhalt leider nicht zu einer grossartigen Punkteausbeute in der Rückrunde geführt haben, war es dennoch eine wunderbare Woche und ein lehrreiches Trainingslager.

Matchvorbereitung 3. Mannschaft

Der Fulltime-Trainer

Als Trainer der dritten Mannschaft und der A-Junioren war Christoph Weber fast täglich auf dem Geländer der Sportanlage Riet anzutreffen. Die FC Zytig sprach mit dem künftigen Trainer der zweiten Mannschaft über die vergangene Saison und seine neue Aufgabe für die kommende Spielzeit.

Christoph, Du hast in der abgelaufenen Saison sowohl die dritte Mannschaft als auch die A-Junioren trainiert. Wie intensiv gestaltet sich das Trainerleben, wenn man sechs Mal pro Woche auf dem Fussballplatz steht?

Sehr intensiv – es fehlt eigentlich nur der Wohnwagen auf dem Fussballplatz ;-). Es braucht dazu natürlich eine gehörige Portion Freude am Fussball sowie auch einen Verein, bei dem man sich wohlfühlt. Ohne Verständnis der Familie (im speziellen der Ehefrau – schliesslich war ich mehr auf dem Platz als zu Hause) ist eine solche Doppelbelastung kaum zu tragen. Allerdings habe ich das natürlich auch wegen meinen beiden spielenden Jungs (Raphael, A-Junioren und Michael, 3. Mannschaft) gemacht. Rückblickend bin ich jetzt doch froh, diese Doppelbelastung ablegen zu können und mich voll und ganz auf die neue Aufgabe zu konzentrieren.

Du sprichst von Deiner neuen Aufgabe als Coach der zweiten Mannschaft. Was erhoffst Du Dir von der kommenden Spielzeit und welche Ziele sollen anvisiert werden?

Genau. Von der kommenden Spielzeit erhoffe ich mir sichtbare Fortschritte im fussballerischen Bereich und einen zahlenmässig besseren Trainingsbesuch als bisher. Sportlich gesehen ist mein Hauptziel natürlich der Ligaerhalt. Es ist mir bewusst, dass wiederum eine harte Saison auf uns wartet. Die Tatsache, dass einige Abgänge im Kader zu erwarten sind (genaues weiss ich zur Zeit noch nicht) und sechs bis acht Junioren dazu stossen werden, macht dieses Ziel natürlich zur richtigen Challenge für mich. Es ist ganz klar, dass wir versuchen müssen so schnell wie möglich ein gewisses Punktepolster zu erarbeiten, damit der grösste Abstiegsdruck erstmals weg ist. Allerdings spielt dabei die Gruppeneinteilung sowie der Spielplan eine grosse Rolle.
Ein anderes Ziel, welches ich mir gesetzt habe, liegt im sozialen Bereich. Die gute Integration der Junioren in den Kader sowie der gute Umgangston (der ist aber beim FC Sargans eigentlich nie ein negatives Thema) untereinander gehört für mich zu einer Mannschaft einfach dazu. Probleme kann es immer mal wieder geben wo Menschen aufeinander treffen. Diese müssen sofort gelöst werden, denn auf dem Fussballplatz soll man sich aufs Spielen konzentrieren können. Ich bin überzeugt, ohne die Erreichung des zweiten Zieles ist das erste in grosser Gefahr. Die Schwächen einzelner können ohne Probleme durch den Teamspirit kompensiert werden.

Christoph Weber

Du bist nun seit zwei Jahren beim FC Sargans. Wie würdest Du diese Zeit zusammenfassen und wie wohl fühlst Du Dich in unserem Verein?

Nach fast 20-jähriger Tätigkeit in verschiedenen Funktionen und Aufgaben beim FC Mels fiel mir der Wechsel erstaunlich einfach. Ich fühlte mich sofort integriert. Sogar meine Frau empfand (und tut es immer noch) den FC Sargans wie eine grosse Familie.
Sportlich gesehen hätte ich mir natürlich von der 3. Mannschaft etwas mehr erhofft, muss aber festhalten, dass das eine ganz tolle Truppe ist. Immer bereit wenn es ums arbeiten für den Verein geht. Auch die Beteiligung von jeweils ca. 20 Leuten am jährlichen Trainingslager in der Türkei war sensationell. Immer Anständig und jeden Tag auf dem Platz zum Training (auch wenn‘s dem einen oder anderen manchmal schwer fiel;-)). Zusammenfassend muss ich sagen: es waren zwei sehr schöne Jahre.
Betreffend wohlfühlen: Ich habe Trainerangebote von anderen Vereinen gehabt, mich aber sehr schnell für die Weiterarbeit beim FC Sargans entschieden – ich denke das sagt genug darüber aus.

Beim FC Mels warst Du sogar Präsident. Kannst Du Dir vorstellen, künftig auch beim FC Sargans eine Funktionärsrolle abseits des Trainers einzunehmen?

Nein.

Als ehemaliger „Drei-“ und A-Junioren- sowie aktueller „Zwei-“Trainer wirst Du künftig aus fussballerischer Sicht mehr Spieler kennen als irgendjemand sonst im Verein. Dürfen wir deshalb mit mehr Rotationen zwischen den Mannschaften rechnen oder gefährdet dies den von Dir angesprochenen Teamspirit?

Ich denke nicht, dass deshalb mehr Rotationen entstehen. Nach der Vorbereitung wird jeder Trainer seinen Kader bestimmt haben. Wobei natürlich die Hierarchie im Verein

gewahrt werden muss. Das heisst, die 1. Mannschaft benennt ihren Kader und die „Übriggebliebenen“ rücken in die 2. Mannschaft nach. Dasselbe geschieht dann bei mir natürlich ebenso. Grundsätzlich hat aber jeder Spieler im Verein die Möglichkeit, sich durch entsprechende Leistung für einen Mannschaftsaufstieg aufzudrängen. Dass nicht eingesetzte oder rekonvaleszente Spieler in einer „unterklassigen“ Mannschaft zum Einsatz kommen, ist eigentlich bei allen Vereinen normal und auch richtig.
Was den Teamspirit betrifft: Ich denke, dass beim FC Sargans alle ähnlich „ticken“ und deshalb sollte dies kein Problem darstellen. Ich durfte ja während den letzten zwei Jahren bereits Erfahrungen diesbezüglich machen und konnte nichts Negatives feststellen, wenn die 3. Mannschaft von der 1. oder 2. unterstützt wurde.

Welche Taktik dürfen wir künftig von der zweiten Mannschaft erwarten bzw. was sagt Dir persönlich am meisten zu? Ein Tiki-Taka-System à la Guardiola, ein Pressingsystem der Marke Klopp oder eine Mauertaktik in klassischer Mourinho-Manier?

Grundsätzlich richtet sich die Taktik natürlich nach dem Können der Spieler und nach der Stärke des Gegners. Die Taktik einer 4. Liga-Mannschaft mit derjenigen von Weltklassemannschaften zu vergleichen ist schön, aber sicherlich nicht angebracht.
Mein persönlicher Favorit in Bezug auf das Spielsystem ist 4-2-3-1. Allerdings benötigt man dazu entsprechende Spieler (vor allem die beiden Sechser haben in diesem System eine enorm grosse Verantwortung und Aufgabe). Natürlich kann ich situativ auch auf ein einfaches 4-4-2, ein 4-1-4-1 oder sogar auf ein 3-5-2 zurückgreifen. Ein 4-3-3 empfiehlt sich meines Erachtens nicht, da beim FC Sargans die „richtigen“ Stürmer doch eher Mangelware sind. Aber wie gesagt, ohne die notwendige Spielintelligenz der Spieler nützt das beste System nichts.

Christoph, wir bedanken uns herzlich für das Gespräch und wünschen Dir für Deine Zukunft auf und neben dem Fussballplatz alles Gute.

Rückblick Hinrunde Senioren 30+

von Thomas Mauerhofer

Nach der vergangenen, eher „holprigen“ Saison der Senioren +30 -man belegte in der Gruppe den fünften Schlussrang– erwartete das Trainerduo Roger Gubser/Thomas Dohr eine klare Steigerung ihrer Mannschaft. Dass die geforderten Ziele jedoch schwierig zu erreichen wären, zeigte sich bereits nach der sehr kurzen Vorbereitung in Form von Personalknappheit.

Solche Schwierigkeiten sollte der Trainer der Senioren +40 nicht haben, Harry Bertsch konnte auf einen gewohnt zahlreich besetzten Trainingsabend blicken. Einzig das anhaltend schlechte Wetter und die damit verbundene Sperrung der Trainingsplätze machten auch ihm immer wieder Probleme für die Durchführung eines geregelten Trainingsablaufs.

Nachdem man in der ersten Cuprunde gegen Ems bereits ausgeschieden war, konnte sich die jüngere Seniorenmannschaft bereits voll und ganz auf die Meisterschaft konzentrieren. So gewann man die ersten zwei Begegnungen gegen Davos und Untervaz-Landquart klar. Gegen die zunehmend neu formierten Gastgeber aus Mels musste dann jedoch ein herber Dämpfer entgegen genommen werden, man verlor das Spiel klar. Nach einem Unentschieden kam dann die nächste Quittung gegen den Tabellenführer Schaan, als man mit 0 zu 7 verlor!

Nach zwei weiteren Spielen, in denen man sich die Punkte mit dem Gegner teilte, konnte die letzte Begegnung in der Vorrunde auswärts gegen Samedan gewonnen werden.

So fanden sich die +30er zur Winterpause mit 12 Punkten auf dem fünften Rang wieder. Damit musste die angestrebte Steigerung zu Beginn der Saison auf die Rückrunde verschoben werden.

Die +40er Senioren begannen Mittwochs in der SAR schon frühzeitig mit dem Hallentraining. Erst wurden dort im Kraftraum ausgiebig die Gewichte gestemmt, und direkt anschliessend traf man sich in der Halle zum Fussballspielen. Auch hier waren Trainingsbesuche von 15 bis 18 Kameraden eher die Regel und nicht die Ausnahme. Des weiteren trafen sich einige am Freitag abermals in der „Mukibude“, was bei manchen auch zu sichtbaren Erfolgen führte!

Bei den Senioren +30 hielt sich die Begeisterung für das freiwillige Fussballspielen in der Turnhalle Böglifeld sehr in Grenzen; mit durchschnittlich fünf bis sechs Spielern pro Abend muss hier wohl das Konzept für die nächste Winterpause geändert werden!

Dank einiger Neuzugänge in der Mannschaft von Roger Gubser und Thomas Dohr konnte nun die Rückrunde mit einem verjüngten und auf jeden Fall verstärkten Kader in Angriff genommen werden!

Von den acht Spielen wurden nun deren fünf gewonnen. Der Sieg mit 3 zu 0 gegen den FC Mels darf hier sicher als Saison-Highlight betitelt werden. Der Ausrutscher, sprich die unnötige Niederlage gegen Davos, war dann wiederum das Lowlight.

Somit wurde die Saison doch noch erfolgreich abgeschlossen, die +30er fanden sich zum Saisonschluss auf dem dritten Platz wieder. Aufsteiger in dieser Gruppe sind die Senioren des FC Schaan, welche wegen eines unentschiedenen Spiels in der gesamten Saison nur zwei Punkte hergeben mussten!

Und dann war da noch das alljährliche „Veteranen“-Turnier in Trübbach, bei welchem die Kollegen der +40-Mannschaft teilgenommen haben – standesgemäss als Dorfnachbarn nahmen allesamt den Weg zum Sportplatz Gufalons mit den Velos unter die Räder! Der fussballerische Erfolg soll wegen fehlender Matchpraxis bescheiden gewesen sein, die Stimmung zwischen und nach den Spielen dem Hörensagen nach jedoch fantastisch!

Aber dies ist eine andere Geschichte...

John·Sommer AG
J·S
Hoch- und Tiefbau
Flums 081/723 39 31
Sargans 081/723 50 72

Hier könnte Ihre Werbung stehen.
Kontaktieren Sie uns unter fczytig@fcsargans.ch

Gut im Druck
www.gonzen.ch
Gonzen Druck AG
Badrieb, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 300 49 50
Telefax 081 300 49 59

Zu guter Letzt gebührt Harry, Roger und Thomas ein grosses Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit und der Bereitschaft, ihre Trainerämter auch in der kommenden Saison fortzuführen!

Besten Dank auch allen Kollegen der Seniorenabteilung, welche stets bei allfälligen Helfereinsätzen, sei es beim Grillieren, in der Festwirtschaft des Pavillons oder dem diesjährigen Kantonalturnfest zur Stelle waren!

Eine schöne Saison 2015/2016 wünscht euch,

Thomas MauerhoferSeniorenobmann

Was bei keinem Match der 1. Mannschaft fehlen darf sind...

die Sachverständigen auf den Sitz-und Stehplätzen

die fleissigen Bilettverkäufer Hanspeter Reich und Gemeinderat Lamm

der Platzspeaker HP Mullis

die leistungsfähige Festwirtschaft

sbc
Schenk Bruhin AG
Heizung - Lüftung - Sanitär - Metallbau
www.schenk-bruhin.ch

Damals war's...

Den FC Mels (beinahe?) erwischt!

von Peter Klauser

Es war am 28. März 1998 – also vor fast 20 Jahren – als das Fanionteam des FC Sargans ein Meisterschaftsspiel gegen das damalige Schlusslicht Glarus glatt mit 0:4 verlor. Dazu schrieb der „Sarganserländer“ vom 1.4.1998 folgenden (gekürzten) Artikel unter dem Titel „Strafe muss sein“:

„Glarus hat uns im übertragenen Sinne die Hosen ausgezogen; nun haben wir das eben in die Tat umgesetzt“, kommentierte Sargans-Coach Peter Klauser die kuriose Szene, welche sich gestern Abend auf der RSA abspielte. Da spulten die Akteure des FC Sargans friedlich ihre Auslaufrunden ab – aber nicht im Trainingsanzug, sondern pudelnackt.

Schon kurz nach Spielende der zuvor verlorenen Partie gab der Coach dem „Sarganserländer“ zu Protokoll: „Unser Team überliess dem Tabellenletzten das Zepter und führte die wirklich schönen rot-schwarzen Dresses spazieren.“ Klauser gestern: „Es war dieser Satz, der uns letztlich auf die ungewöhnliche Idee brachte. Irgendwie mussten wir einfach auf die Darbietung vom Samstag reagieren. Wir möchten aber klarstellen, dass es sich beim „Nackt-Auslaufen“ nicht um eine bös gemeinte Strafe, sondern um ein Wachrütteln des Teams handelt.“

Heute noch einmal

Die Angelegenheit wäre eigentlich erledigt, wenn da nicht auch die Verantwortlichen eines weiteren Teams Wind von der Sache bekommen hätten! „Es stimmt“, bestätigt der FCS auf beharrliches Nachfragen, „dass heute abend auf einem zweiten Platz im Sarganserland eine ähnliche Aktion über den Rasen gehen wird, denn unsere Idee wurde auch vom Trainer einer anderen Mannschaft begeistert aufgenommen. Man wolle aber keinesfalls verraten, um wen es sich dabei handelt, denn sonst kommt dieser Verein wegen der vielen Schaulustigen überhaupt nicht zum Trainieren.“ Ganz konnte es sich der Sarganser Coach aber letztlich doch nicht verkneifen: „Es handelt sich um jenes Herren-Fanionteam, welches am letzten Wochenende ebenfalls deutlich verloren hat.“ Damit kann eigentlich nur Mels I (Sportplatz Tiergarten!) gemeint sein.

P.S.
Es ist uns nicht mehr bekannt, wie gross der Zuschaueraufmarsch beim Training unseres Nachbarclubs an diesem 1. April-Abend 1998 gewesen ist……..

Orginalbild aus dem Sarganserländer April,1998

ibW
Höhere Fachschule
Südostschweiz

Sargans. Das gestern zum achten Mal vom FC Sargans durchgeführte Fußballtournier, an welchem nebst dem Platzklub die FC's Lachen, Neuhausen, Orion Chur, Stäfa und Willisau teilnahmen, sah den FC Neuhausen als ersten Sieger hervorgehen; er remisierte mit Sargans und gewann alle übrigen Spiele und trug mit mit seinem Erfolg den vom FC Sargans gestifteten Wanderpreis in der Form eines großen Bechers definitiv nach dem Rheinfall fort. An zweite Stelle setzte sich Sargans mit 6 P. und 5:1 Toren vor Lachen, das gleichviel Punkte totalisierte, aber mit 8:10 Goals ein ungünstigeres Torverhältnis aufweist. Es folgen Willisau (5 P.), Stäfa (4 P.) und Orion, das sämtliche Spiele verlor. Sämtliche teilnehmende Clubs wurden mit Bechern bedacht. Den Fairneßpreis heimste der FC Lachen ein, während ein Spieler des FC Neuhausen als bester Torschütze und der Goali des FC Sargans, Herr Rudolf Rick, als bester Torhüter (der nur ein einziges Mal einen Ball in sein von ihm gehegtes Gehäuse passieren lassen mußte) die v. einem Schiedsrichter gestifteten bildlichen Andenken errangen. Zum Besuche der ganztägigen Veranstaltung hatte sich viel Publikum, unter dem aber das Jungvolk vorherrschte, eingefunden.

Bericht aus dem Sarganserländer (1947), des 1940 gegründeten und zum 8. Mal durch den FC Sarganser durchgeführten Turniers, bei welchem Mannschaften aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz teilnahmen.

Ole-Goal 1. Mannschaft

Am 31. Mai fand im Anschluss an das Spiel Sargans:Triesen das Ole-Goal und Club 87 Essen statt. Beim Ole-Goalspiel muss man anfangs Saison die Anzahl der geschossenen Tore von Sargans erraten. Letztes Jahr waren es über 30, aber heuer sind es nur knapp 20. Jeder Teilnehmer zahlt pro Tor einen Franken, erhält aber am Schluss der Saison einen feinen Znacht, zubereitet von der 1.Mannschaft. Der Erlös geht in die Mannschaftskasse. Auch dieses Jahr war das Essen mit den vielen verschiedenen Salaten fantastisch!

Was bedeutet für mich der FC Sargans?

Erwin Deniz
Spiko Sekretäre

„Ein Treffpunkt der Kameraden von Jung bis Alt.“

Kurt Bachmann
Zuschauer

„Ich bin hier, weil ich eine Wurst essen und ein Zweierli trinken will.“

Marco Mathis
Veteran

„Der FC Sargans war und ist für mich wie eine zweite Familie. Auf dem Fussballplatz treffe ich Freunde egal welcher Generation.“

Jürg Tanner
Gemeindepräsident

„Sowohl aus kameradschaftlicher als auch aus sportlicher Sicht schätze ich den FC Sargans sehr. Obwohl ich die Trainings und Spiele aus zeitlichen Gründen derweil kaum besuche, fühle ich mich mit dem Verein sehr verbunden. “

Manuel Mulis
E-Junior

„Ist ein guter Club und später möchte ich mit meinem grossen Bruder Armando in der ersten Mannschaft spielen! “

Pius Broder
FCS-Urgestein

„Ich bin als Kind beim Fussballplatz aufgewachsen und war schon damals immer hier. Später habe ich bei den Senioren und Veteranen mitgespielt und viele schöne Stunden erlebt. Heute geniesse ich es, hier an der Sonne zu sitzen und dabei eine Wurst und ein Bier zu geniessen!“

Jürg Peter
Trainer Ea

„Rot-Schwarz ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ein anderer Verein kommt für mich auf regionaler Ebene nicht in Frage. Ein gut geführter Verein mit guten Typen, wichtig für das Dorfleben, der Menschen zusammen führt.“

Michael Stucki
A-Junior

„Ich bin beim FC Sargans da ich gerne Fussball spiele und meine Freunde dort treffe.“

Hans-Peter Reich
Ehrenmitglied

„Der FC Sargans nimmt in meinem Leben eine wichtige Stellung ein. Der FC Sargans ist mit der gezielten Juniorenförderung ein wichtiger Bestandteil in unserer Gesellschaft. Ich schätze auch den regen Kontakt zu Alt und Jung und fühle mich im Verein echt wohl.“

Philipp Müller
langjähriger Juniorentrainer

„Der FCS ist für mich ein grosser Teil meiner Vergangenheit, die ich nie mehr missen möchte.“

Roman Spielmann
1. Mannschaft

„Viele tolle Momente und Geschichten zu erleben, an die man sich immer wieder gerne zurück erinnert.“

Patrick Schläpfer
Spieler/Trainer 2. Mannschaft

„Den FC Sargans verbinde ich mit Spass und Leidenschaft. Zudem bedeutet der FCS für mich Zusammenhalt und Freundschaft.“

Gönneraufruf

Liebe Leserinnen und Leser der FC-Zytig

Der FC Sargans führt eine Juniorenabteilung mit über 200 Buben und Mädchen. Viele freiwillige Trainer, Schiedsrichter und Vorstandsmitglieder ermöglichen so vielen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, resp. sportliche Betätigung.

Damit wir jederzeit einen geordneten Trainings- und Spielbetrieb gewährleisten können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Es würde uns deshalb sehr freuen, wenn wir Sie als Gönner oder sogar als Passivmitglied gewinnen könnten!

Gönner (ab Fr. 50.00 pro Vereinsjahr)
- Sie unterstützen die Juniorenarbeit im FC Sargans
- Sie haben freien Eintritt zu allen Heimspielen des FC Sargans

Passivmitglied (Fr. 90.00 pro Vereinsjahr)
- Sie sind Mitglied des FC Sargans und somit an der GV stimmberechtigt
- Sie erhalten die FC-Zytig zugesendet
- Sie werden zu Vereinsanlässen eingeladen
- Sie haben freien Eintritt zu allen Heimspielen des FC Sargans

Sämtliche Unterstützung fliesst garantiert ausschliesslich in den Juniorenbereich.

Wir danken Ihnen für die geschätzte Unterstützung.
Bank Linth, IBAN: CH14 0873 1001 2573 1201 8

Spielplan 1. Mannschaft Hinrunde

Samstag, 15. August 2015	17.00 Uhr	FC Thusis-Cazis 1 - FCS
Samstag, 22. August 2015	16.00 Uhr	FCS - FC Trübbach 1
Samstag, 29. August 2015	18.00 Uhr	Chur 97 2 - FCS
Samstag, 5. September 2015	16.00 Uhr	FCS - Valposchiavo Calcio 1
Samstag, 12. September 2015	17.00 Uhr	FC Untervaz 1 - FCS
Sonntag, 27. September 2015	16.00 Uhr	FCS - FC Balzers 2
Samstag, 3. Oktober 2015	17.00 Uhr	FC Flums 1 - FCS
Samstag, 10 Oktober 2015	16.00 Uhr	FCS - FC Sevelen 1
Samstag, 17. Oktober 2015	offen	FC Ems 1 - FCS
Samstag, 24. Oktober 2015	16.00 Uhr	FC Bad Ragaz 1 - FCS
Samstag, 31. Oktober 2015	16.00 Uhr	FCS - FC Bonaduz 1

MANOR

Ihr OPEL Fachbetrieb
im Heidiland

OPEL

Wir leben Autos.

GARAGE kuhn
gebr. kuhn sargans ag

Grossfeldstrasse 81
7320 Sargans
Tel. 081 720 48 68
Fax 081 720 48 60
opel.kuhn@bluewin.ch
www.kuhn.opel.ch